

Gerauer Rundblick

Eines der Mitteilungsorgane der Kreisstadt Groß-Gerau

WÖCHENTLICHE
GRATISZEITUNG

8. Jahrgang | KW 28

www.gerauer-rundblick.de

14. Juli 2018

Diskussion über die Zukunft - Handwerk im Fokus

Kreishandwerksmeister Ulrich Tögel stellt sich Landrat vor

Groß-Gerau – Eine lebhaft Diskussions über die Zukunft des Handwerks entspann sich im Büro von Landrat Thomas Will, als der neue Kreishandwerksmeister Ulrich Tögel seinen Antrittsbesuch beim Chef der Kreisverwaltung Groß-Gerau machte. Er kam in Begleitung von Peter Ziemainz, dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, ins Landratsamt.

Beim Gespräch mit dabei waren zudem von der Kreisverwaltung Elisabeth Straßer, Fachbereichsleiterin Wirtschaft und Verkehr, Gabi Walter-Reichelt, Fachbereichsleiterin Gebäudemanagement, Tanja Heidig, Fachdienstleiterin Kommunalaufsicht, Wahlen, Ordnungs- und Gewererecht, sowie Andreas Sliwka, Schulentwicklung und bildungspolitische Beratung.

Landrat Will interessierte sich für die Aufgaben der Kreishandwerkerschaft, die rund zehn Prozent der Handwerksbetriebe im Kreisgebiet vertritt. Ulrich Tögel – der aus Groß-Gerau stammt und dort einen Malerbetrieb führt – konnte aus langjähriger Erfahrung berichten, denn er war bereits seit 2016 stellvertretender Kreishandwerksmeister und Obermeister der



Zum Gespräch mit Landrat Thomas Will (rechts) kamen in dieser Woche der neue Kreishandwerksmeister Ulrich Tögel (Mitte) und Peter Ziemainz, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau.

Foto: Kreisverwaltung

Malerinnung, engagiert sich seit 2009 im Vorstand der Malerinnung.

Zu den Arbeitsschwerpunkten gehört nicht nur, weitere Mitgliedsbetriebe für die Kreishandwerkerschaft zu gewinnen oder gegen unlauteren Wettbewerb vorzugehen, sondern vor allem auch, junge Menschen für Handwerksberufe zu begeistern. Derzeit sei es schwierig, motivierte Auszubildende zu finden, sagte Ulrich Tögel. Auch was

die Nachfolge in Betrieben bei anstehenden Generationswechseln betrifft, wird die Situation immer schwieriger, ergänzte Elisabeth Straßer.

Wesentlich, so Tögel und Ziemainz, ist daher, die Eltern von Kindern und Jugendlichen frühzeitig anzusprechen, um für die duale Ausbildung, für diese interessanten und anspruchsvollen Berufe und die damit verbundenen guten Verdienst- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit

guten Zukunftsaussichten zu werben. Eine Initialzündung in diesem Zusammenhang sei der Hessentag in Rüsselsheim am Main im vergangenen Jahr gewesen, bei dem man gut ins Gespräch mit den Menschen kommen konnte. Auch der Tag des Handwerks im Herbst ist solch eine Gelegenheit.

Allerdings sollen weitere Veranstaltungen organisiert werden, um die Botschaft zu verbreiten, dass das Handwerk

keine Sackgasse ist, wie Peter Ziemainz sagte. Landrat Thomas Will zog Vergleiche zu anderen Branchen wie Pflege und Dienstleistungsberufen: „Das Problem des fehlenden Nachwuchses dort, auch wegen fehlender Information und fehlender gesellschaftlicher Anerkennung, ist flächendeckend.“

Der Kreis jedenfalls tut, was er kann, um Auszubildenden in seinen Beruflichen Schulen optimale Bedingungen zu verschaffen. Nachdem die Werner-Heisenberg-Schule in Rüsselsheim bereits modernisiert wurde, folgen nun die Beruflichen Schulen in Groß-Gerau. Der Kreistag wird sich mit dem Vorhaben in seiner Septembersitzung befassen, sagte Landrat Will. „Wir sind schon seit einem Jahr mit der Schulleitung im Gespräch wegen der Weiterentwicklung. Nun ist die Bedarfsermittlung abgeschlossen, das Konzept liegt vor.“

Das 30-Millionen-Projekt sieht nicht nur eine Sanierung, sondern auch eine Erweiterung und Umstrukturierung vor, so dass neben dem Theorieunterricht praktisches Lernen in modernsten Werkstätten möglich sein wird.

ggr

Hilfeleistung bei Notruf wird optimiert

Strukturierte Notrufabfrage in der Zentralen Leitstelle Groß-Gerau

Groß-Gerau – Ersthelfer, die schon einmal in der Situation waren und einen Notruf abgesetzt haben, wissen, dass man bei einem Notfall schnell an seine Belastungsgrenzen stoßen kann. Vielen sind die fünf „W-Fragen“ bekannt, die man im Ersthelfer-Kurs gelernt hat, um Hilfe anzufordern. An die richtigen Fragen zu denken, gelingt in einer Notfallsituation aber nur Wenigen. Daher versuchen die Einsatzbearbeiter der Leitstellen beim Eingang eines Notrufs durch gezieltes Befragen, die notwendigen Informationen zu erhalten, um geeignete Rettungsmittel schnell an den Schadensort zu entsenden. Darauf weist der Eigenbetrieb Rettungsdienst des Kreises Groß-Gerau hin.

Um die Abfrage im Kreis Groß-Gerau weiter zu optimieren, wurde die strukturierte Notrufabfrage eingeführt. Ziel ist es, dass jedes Hilfeersuchen von allen Einsatzbearbeitern nach einem festgelegten Ablauf am Telefon abgearbeitet wird. Hier-



Für die strukturierte Notrufabfrage sind mittlerweile alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Leitstelle Groß-Gerau geschult worden. Auch Leitstellenleiter Michael Kappeler wendet sie an.

Foto: Kreisverwaltung

zu erhielten die Kolleginnen und Kollegen der Zentralen Leitstelle Groß-Gerau eine mehrtägige Schulung; sie werden seit Kurzem auch per Software-Modul im Einsatzleitsystem in der strukturierten Notrufabfrage unterstützt.

Der Einsatzbearbeiter oder die Einsatzbearbeiterin eröffnet das Gespräch sofort mit der Frage nach dem Notfallort und nimmt dadurch die Gesprächsführung in die

Hand. Die strukturierte Notrufabfrage beinhaltet ein für alle Einsatzarten identisches Grundschemata, bevor sich die einsatzbezogene Abfrage anschließt. Noch während des Telefonats erfolgt dann innerhalb kürzester Zeit eine Alarmierung der Einsatzkräfte.

Diese Art der Befragung kann für den Anrufenden mitunter etwas irritierend wirken, da sich für Außenstehende der Grund einer Frage nicht

immer direkt erschließt. Das sollte aber niemanden irritieren. Zum Beispiel wird bei jedem Notruf nach dem Alter des Patienten/der Patientin gefragt. Hintergrund ist, dass häufig von den Anrufern nur geschildert wird, dass zum Beispiel der Sohn ein medizinisches Problem habe. Prinzipiell ist es für die Bewertung des Notfalls weitgehend egal, ob ein Patient 20 oder 40 Jahre alt ist. Bei Kindern und Jugendlichen ist es jedoch für die Einschätzung wichtig, dass

genaue Alter zu kennen. Dadurch, dass die Frage immer gestellt wird, wird sie im Idealfall auch nie vergessen. Parallel zum Notruftalk kann der Einsatzbearbeiter die Rettungskräfte bereits alarmieren, um keine Zeit zu verlieren.

Nach der angesprochenen Alarmierung bietet der Disponent dem Anrufer oder der Anruferin weitere Hilfe- und Verhaltenshinweise an. Diese reichen bei medizinischen Notfällen von der einfachen Ersten Hilfe bis zur Telefonreanimation. Bei der Telefonreanimation wird der Ersthelfer durch den Disponenten telefonisch in der Laienreanimation angeleitet und so lange begleitet, bis der Rettungsdienst eintrifft.

Durch die Einführung der strukturierten Notrufabfrage ist es gelungen, die Hilfeleistung für die Bürgerinnen und Bürger weiter zu optimieren, teilt der Eigenbetrieb Rettungsdienst abschließend mit.

ggr

www.kleinstauber-immobilien.de
Immobilien-Bewertung von unserer zertifizierten Sachverständigen nach DIN EN ISO17024
1978 - 2018
40 Jahre
KLEINSTEUBER Immobilien GmbH
Donnersberggring 22 · 64295 Darmstadt · Tel. (0 61 51) 3 08 25-0

Gegen Unzufriedenheit bei der WEG-Verwaltung haben wir ein probates Mittel:
Wechseln jetzt ganz einfach!
Weitere Infos finden Sie im Innenteil.
Heag wohnbau

Ihre Ansprechpartnerin für erfolgreiche Werbung:
Angelika Giesche
061 58 / 91 74 33
Gerauer Rundblick

... mit Sicherheit gut Reisen
MÜLLER Riedstadt
OMNIBUSBETRIEB • REISEBÜRO
Telefon 0 61 58 / 18 85-0
Industriest. 2-5 · 64560 Riedstadt
Unsere beliebten Abschlussfahrten
23.09.-27.09.2018
Abschlussfahrt in den Bayerischen Wald
Freuen Sie sich bei dieser Fahrt auf eine Tagesfahrt nach Tschechien, eine Bayerwaldrundfahrt sowie eine Drei-Flüsse-Fahrt in Passau. Abgerundet wird die Reise mit dem Besuch in einer Schnapsbrennerei sowie einem Musikabend im Hotel. Sie wohnen komfortabel im Sporthotel Sonnenhof in Sonnen in geschmackvoll eingerichteten Zimmern.
Preis p. P. im DZ/HP € 389,-
EZ-Zuschlag € 40,-
21.10.-25.10.2018
Abschlussfahrt nach Kössen im Kaiserwinkl/Tirol
Das familiär geführte Alpenhotel Riedl in Kössen heißt Sie herzlich willkommen. Sie besuchen bei dieser Reise Kufstein inkl. der Festung und erleben in einer Schauglasbläserei wie Gläser und Weindekanter entstehen. Außerdem unternehmen Sie eine Schifffahrt auf dem Chiemsee und besuchen die original Drehschaulupei des „Bergdoktors“.
Preis p. P. im DZ/HP € 429,-
www.mueller-riedstadt.de

HESSEN-KRIMI
Zweiter Kriminalroman von Helmut J. A. Roth im UDVM Verlag
14,90 €
Helmut J. A. Roth
„Der Tote unterm Eisernen Steg“
280 Seiten, Softcover (Paperback), ISBN 978-3-9815937-4-7
Das Buch ist bei der UDVM Verlag und Medienservice GmbH (Tel. 06151 3929844, E-Mail krimi@udvm.de, Fax 06151 3929847) und im Buchhandel erhältlich

Kleinanzeigen

Wir kaufen Wohnmobile
+ Wohnwagen

03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Tag + Nacht

06258
81516

Willius

Beinstraße 28
64589 Biebesheim

Rohr- und
Kanal-
Reinigung

Kanal TV

Stellenanzeigen

Berufskraftfahrer (m/w)

Klasse CE gesucht

Bewerbungen per Post / E-Mail an:
RAVEN Logistic GmbH
Felix von Trotha
Am Winkelgraben 1
64584 Biebesheim am Rhein
06258.94991-19 / info@raven-logistic.de

Ihre Ansprechpartnerin für
erfolgreiche Werbung:

Angelika Giesche

061 58 / 91 74 33

Gerauer Rundblick

Geburtstage	
Groß-Gerau	
Sa., 14. Juli:	
Ruth Fischer	70 Jahre
Peter Buschbacher	95 Jahre
Karin Wnuck	70 Jahre
So., 15. Juli:	
Manfred Völker	80 Jahre
Do., 19. Juli:	
Ali Acun	90 Jahre

Wallerstädten	
So., 15. Juli:	
Gerlinde Friedmann	70 Jahre
Mo., 16. Juli:	
Friedrich Mees	75 Jahre
Do., 19. Juli:	
Hans-Günther Mann	75 Jahre

Dornheim	
Sa., 14. Juli:	
Wener Metzger	70 Jahre
Franz Peter Nowak	80 Jahre
So., 15. Juli:	
Christa Wittig	75 Jahre
Mi., 18. Juli:	
Burgunde Görlich-Roth	70 Jahre
Manfred Henrich	70 Jahre

Wir gratulieren

Impressum

Gerauer Rundblick

Erscheinungsweise:
wöchentlich samstags

Kostenlos an alle Haushalte in
Groß-Gerau, Dornheim, Berkach,
Wallerstädten, Dornberg, Trebur, Astheim,
Ginsheim, Hessenau, Nauheim, Büttel-
born, Klein-Gerau und Worfelden

Vertrieb:
Egro-Direktwerbung GmbH
Bieberer Straße 137
63179 Obertshausen

Herausgeber:
Combi Medien Verlag GmbH
Marktplatz 3
64283 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 3 92 98 - 33
Telefax 0 61 51 / 3 92 98 - 99

Geschäftsführung:
Ulrich Diehl (V.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung und Fotoredaktion:
Arthur Schönbein (as),
06151 / 39298-98

Text- (Word-Anhang) und Bilderannahme
(jpg/tif-Datei) auch per E-Mail unter
redaktion@combi-medien.de.
Für unaufgefordert eingesandtes Manu-
skript- und Bildmaterial besteht kein An-
spruch auf Veröffentlichung und Haftung.

Für Anzeigen:
anzeigen@combi-medien.de
Für redaktionelle Texte:
redaktion@combi-medien.de

Anzeigeneleitung: Ulrich Diehl verantwort-
lich für den Anzeigenteil

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom
Januar 2018.

Satz: Combi Medien Verlag GmbH

Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei
und Verlags GmbH
Dudenstraße 12-26, 68167 Mannheim

Auflage: über 23.000

Redaktions- und Anzeigenschluss:
montags, 14.00 Uhr

Alle Rechte vorbehalten. Abdrucke, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Geneh-
migung des Verlags. Der Gerauer Rundblick
wird auf umweltfreundlichem, recycling-fä-
higem Papier gedruckt, das vorwiegend aus
Altpapier hergestellt wurde.

Leserbriefe veröffentlichten wir nach dem
Maß des vorhandenen Platzes. Für den
Inhalt von Leserbriefen wird jegliche
Haftung ausgeschlossen, Kürzungen
bleiben vorbehalten. Für Gestaltung, Satz
und Ausführung von Texten und Anzeigen,
Urheberrecht beim Verlag. Für Fehler keine
Haftung.

„Opel-Entwicklung muss bleiben“

Landrat Will und Erster Kreisbeigeordneter Astheimer

Groß-Gerau – Meldugen über einen möglichen Teilverkauf des deutschen Entwicklungszentrums des Rüsselsheimer Autobauers Opel durch den neuen Eigentümer PSA haben im Groß-Gerauer Kreishaus Entsetzen und Verärgerung ausgelöst. „Ein Ausverkauf des innovativen Zentrums träfe das Unternehmen tief ins Mark. Und es nimmt vielen hochqualifizierten Ingenieuren die berufliche Perspektive im Kreis Groß-Gerau“, betonen Landrat Thomas Will und Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer am Donnerstag in einer gemeinsamen Stellungnahme.

„Wir schließen uns der Kritik von IG Metall und Gesamtbetriebsrat an und verurteilen die jetzt bekannt gewordenen Pläne als Angriff auf die deutsche Mitbestimmung und als Affront gegenüber der Belegschaft“, so Will und Astheimer. Am Dienstagabend waren die Verkaufsüberlegungen von PSA durch einen Zeitungsbericht von Le Monde in Frankreich

bekannt geworden. Das Management des krisengeschüttelten Autobauers schließt Medienberichten zufolge offenbar Partnerschaften für den Kernbereich Forschung und Entwicklung mit mehr als 7.000 Mitarbeitern in Rüsselsheim nicht aus.

Endlich Klarheit schaffen

„Wir appellieren an den französischen Opel-Eigentümer PSA Peugeot Citroen, die Hinhaltetaktik aufzugeben, endlich Klarheit in dieser Sache zu schaffen und zu erklären, was an dem Verkaufsergüch dran ist. Mit dieser Informationspolitik wird die Verunsicherung bei den vielen Tausend Opel-Beschäftigten sowie den Zulieferern in der Region weiter geschürt. Das befeuert die Diskussionen um die Zukunft der Automarke weiter“, so Will und Astheimer: „Natürlich machen wir uns in erster Linie Sorgen um die vielen Arbeitsplätze in Rüsselsheim und um die Zukunft des Automobilstandorts Rüsselsheim, der für die wirtschaftliche Entwicklung des

Kreises Groß-Gerau extrem wichtig ist.“

„Die Politik im Kreis Groß-Gerau weiß um die herausragende Bedeutung der Automobilindustrie für die gesamte Region Rhein-Main und Rhein-Neckar und natürlich auch für unseren Kreis Groß-Gerau“, sagte Will, der zugleich auch Schirmherr des Automotive-Clusters RheinMainNeckar ist. Das Cluster wurde im September 2003 vom Kreis Groß-Gerau und der IHK Darmstadt gegründet.

„Die Kreisspitze steht an der Seite der Opel-Belegschaft“, betonten Will und Astheimer. „Alles, was der Kreis tun kann, um die Automobilstandort Rüsselsheim zu stärken, werden wir tun.“ Beide bedauern, dass der Konzern auch nach der PSA-Übernahme nicht zur Ruhe kommt. „Es ist ärgerlich mitanzusehen, dass Opel schon wieder zum Spielball von Spekulationen wird und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Rüsselsheim um ihre Jobs bangen müssen.“

Dass der Kreis ebenfalls Wert auf eine emissionsarme Lo-

Kreis erhält Zertifikat für 2017

GoGreen-Projekt der Deutschen Post AG

Groß-Gerau – Erfreulicher Besuch bei Landrat Thomas Will im Groß-Gerauer Landratsamt: Vertriebsmanagerin Susanne Deisel und Vertriebsleiter Lothar Schindler von der Deutschen Post AG überbrachten dem Kreisausschuss das GoGreen-Zertifikat für das Jahr 2017. Es bescheinigt der Kreisverwaltung, dass sie im vergangenen Jahr insgesamt 6,88 Tonnen CO2e durch klimaneutrale Produkte und Services ausgeglichen hat. Im Jahr zuvor waren es 6,38 Tonnen.

Die bei Transport und Logistik von Postsendungen entstandenen Treibhausgasemissionen werden gegen einen minimalen Aufpreis durch die weltweiten und regionalen Klimaschutzprojekte des Carbon Managements der Deutschen Post DHL Group ausgeglichen, erläutert Lothar Schindler das Programm GoGreen. Er lobte das Engagement des Kreises Groß-Gerau: „Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.“

Dass der Kreis ebenfalls Wert auf eine emissionsarme Lo-



Einsatz für den Klimaschutz: Der Kreis Groß-Gerau fördert das Projekt GoGreen der Deutschen Post AG und sorgt damit für die Verringerung von Treibhausgasemissionen. Dafür erhielt er am Dienstag ein Zertifikat. Lothar Schindler und Susanne Deisel (Zweiter und Dritte von links) übergaben die Urkunde an Landrat Thomas Will, den Ersten Kreisbeigeordneten Walter Astheimer und Kurt Laun vom Gebäudemanagement der Kreisverwaltung (von links). Foto: Kreisverwaltung

gistik legt, bekräftigte Landrat Will bei dem Treffen. Die Deutsche Post strebt an, bis zum Jahr 2050 komplett emissionsfrei unterwegs zu sein. Zu diesem Zweck befördert sie Postsendungen immer öfter mit Elektrowagen, den StreetScootern.

Der Kreis Groß-Gerau erhielt nun, wie seit 2012 in jedem Jahr, seine Bescheinigung von

der Deutschen Post AG. Mit rund 120 Euro im Jahr förder-te er GoGreen-Projekte; ab 2018 werden es etwa 240 Euro im Jahr sein. Bisher sind die GoGreen-Gelder in soziale Projekte weltweit geflossen. Ab diesem Jahr werden die Einnahmen für die Anschaffen von E-Fahrzeugen in der Zustellung genutzt.

ggr

Gelungener Generationswechsel bei der Grohmann Bau GmbH

Betriebsbesuch: Landrat Will besucht das Biebesheimer Bauunternehmen

Groß-Gerau – Zu einem familiengeführten Bauunternehmen führte der jüngste Betriebsbesuch von Landrat Thomas Will, der sich regelmäßig bei Unternehmen aus dem Kreis Groß-Gerau umschaut und informieren lässt. Bei seinem Besuch der Biebesheimer Firma Grohmann Bau GmbH freute er sich, nicht nur nachträglich zum 25-jährigen Bestehen des Maurerbetriebs gratulieren zu können, sondern auch dem Gesellen Thomas Michael zu dessen 25 Jahren Betriebszugehörigkeit.

Uwe Grohmann hat das Unternehmen nach Ablegung der Meisterprüfung von seinem Vater übernommen, der bis zum 68. Lebensjahr in dem Betrieb mitarbeitete. Mittlerweile ist auch der Sohn von Uwe Grohmann, Jan, in die Fußstapfen seiner Vorfahren getreten, obwohl

der Opa davon abgeraten hatte. Jan absolvierte Praktika in anderen Berufen, hätte dort auch Lehrverträge erhalten. Doch er hatte Freude am Mauern empfunden. So wurde er Lehrling im Familienbetrieb und hat 2015 die Meisterprüfung bestanden. Auf dem Weg dorthin erhielt er als Hessenmeister im Maurerhandwerk 2011 für ein Ziermauerwerk ein Stipendium.

Das heißt, alle drei haben das Maurerhandwerk von der Pike auf gelernt und ergänzen sich wunderbar bei den vielfältigen Tätigkeiten. Dazu gehören Neu-, Um- und Anbauten, Kanalarbeiten und Fundamente ebenso wie Einfriedungen, Verbundsteinarbeiten, Gartengestaltung oder auch Eingangsbe-reiche (Treppen, Podeste, Rollstuhlrampen). Diese Bandbreite lässt Uwe Groh-



Betriebsbesuch in Biebesheim: Landrat Thomas Will (Zweiter von links) ließ sich die Firma Grohmann Bau von Karl Grohmann, Jan Grohmann, Geselle Thomas Michael und Geschäftsinhaber Uwe Grohmann (von links) zeigen.

mann mit gewissen Stolz sagen: „Wir fertigen Qualitätsarbeiten aus Meisterhand zu angemessenen Preisen.“ Das spricht sich herum, und so sind die Auftragsbücher

für dieses Jahr und auch das nächste Jahr voll. Ein weiteres Plus für das Unternehmen ist, dass die beiden Meister die Berechtigung haben, die Statik für Zweifami-

lienhäuser zu berechnen.

Die Grohmann Bau GmbH ist zudem ein guter Ausbildungsbetrieb. Alle Lehrlinge, die ausgebildet wurden,

ggr

Wohnungsanpassung in vielen Lebenslagen

Ein Thema nicht nur für Ältere

Groß-Gerau – Chris ist fünf Jahre, ein fröhlicher Junge, der gern in den Kindergarten geht. In der integrativen Einrichtung kommt er trotz seiner Behinderung gut zurecht. Zuhause überlegen seine Eltern aber schon länger, ob sie aus dem Reihenhaushaus ausziehen müssen, das sie erst vor acht Jahren gekauft haben.

Wie bei diesem Gebäudetyp üblich sind die Wohnfunktionen dort nämlich auf drei Ge-

schosse verteilt und das Bad mit Badewanne liegt im ersten Stock. Das bedeutet alltägliches Tragen und Heben des Kindes - und auf Dauer mögliche Rutschschäden bei den Eltern.

Im Freundeskreis haben sie das Problem angesprochen und den Hinweis auf WABe, die Wohnungsanpassungsberatung im Kreis Groß-Gerau, bekommen. Beim Vor-Ort-Termin mit der Innenarchitekten des Beratungsteams bespre-

chen sie ihre Anforderungen und baulichen Möglichkeiten, die einerseits die Pflege erleichtern und andererseits die Selbstständigkeit von Chris fördern sollen.

Als Alternative zum Wechsel in eine barrierefreie Wohnung werden dabei Umbaumaßnahmen am vorhandenen Gebäude geprüft: Ein Aufzug könnte an- oder eingebaut und die Badewanne durch eine bodengleiche Dusche ersetzt werden.

Die Beraterin informiert auch darüber, welche Förderprogramme - zum Beispiel beim Land Hessen - dafür in Anspruch genommen werden können.

Die Fachleute von WABe beraten kostenlos und firmenneutral: telefonisch donnerstags 17 bis 18 Uhr unter Telefon 0172 6124446 oder bei einem Besuch in der Wohnung (Terminvereinbarung unter 06158 749952).

ggr

Yoga für Schwangere: Kursstart an der Elternschule der Kreisklinik GG

Groß-Gerau – Yoga hat auch während der Schwangerschaft viele wohltuende Wirkungen, schreibt die Elternschule der Kreisklinik Groß-Gerau. Es kräftigt den Rücken, die Frauen lernen den Atem zu beobachten und erfahren tiefe Entspannung.

Die speziell ausgesuchten Übungen helfen dabei, achtsam und liebevoll mit sich umzugehen. Das gemeinsame Üben hilft, loszulassen und sich auf die Geburt vorzubereiten. Yoga ist eine schöne Begleitung in der Schwangerschaft und eine sinnvolle Ergänzung zu den

Geburtsvorbereitungskursen der Hebammen. Die Elternschule bietet nun wieder einen Kurs „Yoga für Schwangere“ an. Für diesen Kurs sind keine Vorkenntnisse in Yoga nötig, man kann jederzeit in der Schwangerschaft damit beginnen. Der neue Kurs

startet am Mittwoch, 8. August, um 19 Uhr in der Kreisklinik Groß-Gerau. Die Kursgebühr beträgt 128 Euro für acht Termine. Anmeldungen sind möglich über das Büro der Elternschule der Kreisklinik Groß-Gerau, Telefonnummer 06152 9862341.

ggr



Was ist Ihre Immobilie wert?

Warum eine professionelle Immobilienbewertung notwendig ist

Bei der Bewertung einer Immobilie wird der sogenannte Verkehrswert ermittelt. Je nach Art der Immobilie oder des Grundstück wird dafür das Vergleichswertverfahren, Sachwertverfahren oder Ertragswertverfahren verwendet.

Viele Eigentümer haben vor einem Verkauf keine genaue Vorstellung davon, welchen Verkehrswert ihr Objekt vermeintlich hat. Oftmals orientiert sich dieser Immobilienwert an dem einstigen Marktwert oder dem persönlichen Liebhaberwert zum Objekt.

Wenn Sie Ihre Immobilie verkaufen, achten Sie auf die Veränderungen der Im-

mobilienspreise, denn diese schwanken je nach Konjunktur und in Abhängigkeit von Angebot und Nachfrage auf dem Markt. Umfassende Kenntnisse des lokalen Immobilienmarktes sind für eine genaue Wertermittlung einer Immobilie in jedem Fall unerlässlich. Nur wer den tatsächlichen Wert seiner Immobilie kennt, wird einen realistischen Preis auf dem Immobilienmarkt erzielen können.

Den ungefähren Immobilienwert zu kennen, reicht mittlerweile nicht mehr aus. Setzt man den Angebotspreis zu hoch an, schreckt dieser potentielle Käufer ab und der Vermarktungsprozess verlängert sich unnötig. Ein zu niedriger Verkaufspreis

kann im schlimmsten Fall zu einem großen Vermögensverlust führen. Mit der richtigen Immobilienbewertung vermeiden Sie diese unnötigen Fehler und verkaufen Ihr Eigentum schneller.

Beauftragen Sie für eine Immobilienbewertung in jedem Fall unabhängige Experten, die genug Lokal-kompetenz vorweisen. Mit einem kompetenten und passenden Makler ersparen

Sie sich nicht nur viel Arbeit, sondern verkürzen und vereinfachen in der Regel auch stark Ihren Verkaufsprozess.

Im folgenden, die Vorteile, die eine Objektbewertung fuer Sie als Eigentümer bringt:

- Individuelle Wertermittlung Ihrer Immobilie anhand aller relevanten Eigenschaften
- Realistische Empfehlung für den richtigen Verkaufs-

preis bzw. der Mietpreishöhe

- Sie erhalten eine Umfeldanalyse zur Bestimmung der Lagequalität Ihrer Immobilie

- Durchschnittliche Immobilienpreise in Ihrer Nachbarschaft

- Vor Ort Beratung durch einen qualifizierten Immobilienmakler

P.B. Immobilien

Feuchte Mauern ade

Nach einer kostenlosen Analyse führt die Firma GB GmbH – BSS mit hochwertigsten und gesundheitlich unbedenklichen Materialien und modernster Technik die Mauer-trockenlegung und Schimmelsanierung durch.

GB GmbH – BSS Groß-Umstadt Tel. 06078/9 67 94 95

ENTEKA baut schnelles Glasfasernetz in Mörfelden-Walldorf aus – Interesse der Gewerbetreibenden sehr hoch

Mörfelden-Walldorf – Der Energiedienstleister ENTEKA treibt seine Digitalisierungsstrategie weiter voran und hat in den Gewerbegebieten Nord, Ost und Süd von Mörfelden-Walldorf mit dem Ausbau seines Glasfasernetzes begonnen. Ziel ist es, den Gewerbetreibenden High-speed-Internet in Gigabit-Geschwindigkeit anbieten zu können.

Im Rahmen einer kürzlich stattgefundenen Informationsveranstaltung haben sich bereits mehrere Unternehmen für die Vorteile des leistungsfähigen Glasfasernetzes und die maßgeschneiderten Tarife der ENTEKA entschieden – unter anderem auch das Business & Service Center Mörfelden-Walldorf der TELBA AG. „Wir sind froh, mit der ENTEKA einen regionalen

und professionellen Partner gefunden zu haben. Die Beratung, die Geschwindigkeit bei der Angebotserstellung und die technische Realisierung unseres Anschlusses verliefen vorbildlich“, sagt ein Unternehmenssprecher der TELBA AG.

Nach Angaben des Unternehmens ist geplant, im Laufe des Jahres 2018 und in den Folgejahren in weite-

ren Städten und Gemeinden der Region das Glasfasernetz stetig auszubauen. Seit Anfang des Jahres bietet ENTEKA darüber hinaus für Privatkunden mit der „ENTEKA Zuhause flat“ ein Bündelprodukt für Ökostrom, Internet und Telefonie zu einem fixen monatlichen Festpreise an.

Weitergehende Informationen für Unternehmen und

Privatkunden finden Interessierte unter www.enteka.de/glasfaser und www.enteka.de/flatrate.

ac

Ihre Ansprechpartnerin für erfolgreiche Werbung:

Angelika Giesche

061 58 / 91 74 33

Gerauer Rundblick

WIR SIND EIN ENGAGIERTES TEAM AUS SPEZIALISTEN DER IMMOBILIEN- & BAUBRANCHE, DAS IHRE WÜNSCHE IM BEREICH IMMOBILIEN PARTNERSCHAFTLICH, TRANSPARENT & FAIR MIT IHNEN UMSETZT.

Wir und unsere Partner vereinen...

- die klassische Maklertätigkeit
- Projektentwicklung für Privatpersonen, Bauunternehmer, Bauträger und Investoren
- den Bau
- und die komplette Durchführung des Projekts.

“WIR KÖNNEN DAS”

PROFESSIONELL. TRANSPARENT. FAIR.

P.B. Immobilien, Projektentwicklung, Makler, Darmstädter Str. 18 | 64521 Groß-Gerau
0 61 52 - 807 51 70
info@pb-immobilien.de | www.pb-immobilien.de

Große Ausstellung mit Verkauf und Fachberatung
Alle Arbeiten werden durch eigene Fachkräfte ausgeführt

Fliesen karch GmbH
Plützenstraße 73 · 64347 Griesheim · Tel. 06155 - 3991 · Fax - 2873
fliesen-karch@gmx.de · www.fliesen-karch.de

- Planung - Wellnessbereiche - Fliesen-, Platten- u. Mosaikverlegung - Seniorenbäder
- Bodenbeläge - Raumgestaltung - Balkon- u. Terrassensanierung - Verfugungen
- Reparaturen - Natursteinverlegung

Badrenovierung aus einer Hand!

v.l.n.r.: Orlando Medo, Josef Karch, Thomas Klein, Johann Karch

SICHER SOZIAL STARK

Immobilien gehören zu den begehrtesten Kapitalanlagen. Pflegeimmobilien sind als Altersvorsorge noch attraktiver und sicherer als Privatimmobilien. Eine solide Wertentwicklung, der Schutz vor Inflation, eine sichere Rendite und Steuervorteile machen sie besonders interessant.

Während bisher meist große Investoren in Pflegeimmobilien investiert haben, eröffnen sich jetzt auch für private Investoren zukunfts-trächtige Perspektiven in diesem ständig wachsenden Markt. Die Mieterträge werden durch die Betreiber garantiert. In Kombination mit einem langfristigen Pachtvertrag sind Pflegeimmobilien daher eine nachhaltige Investitionsform, die Wirtschaftlichkeit und Sozialengagement vereint.

Mayen, der ideale Standort für unser Projekt. Lebendiges Zentrum der Vulkaneifel, reich an kulturellem Erbe und ursprünglicher Natur. Leben und erleben – ein Platz zum Wohlfühlen.

BERATUNG, VERKAUF UND VERWALTUNG
OHC Oliver Heeb Consulting GmbH
Tel.: +49 (0) 6151 / 36097-00
www.pflege-konzept.de

Immobilien
by OLIVERHEEB

Ihre Anzeige im Gerauer Rundblick

06151 / 39298-33

Eine gute Nachricht für alle Wohnungseigentümer, Verwaltungsbeiräte, Sparfüchse und Serviceliebhaber.

Der Wechsel zu einer [passgenauen] WEG-Verwaltung ist jetzt ganz einfach!

Sie sind an einem Verwalterwechsel grundsätzlich interessiert? Dann ist jetzt der richtige Zeitpunkt für eine komfortable Lösung. Denn damit bei der Übernahme der Verwaltung alles von Anfang an optimal läuft, hat die HEAG Wohnbau eine umfassende Checkliste entwickelt. So lernen wir Sie und Ihr Objekt sofort richtig kennen und die Übergabe und der Start funktionieren reibungslos! Unser Wechselservice in der Übersicht:

- [1] Übernahme aller Unterlagen vom bisherigen Verwalter sofort nach Bevollmächtigung
- [2] Sichtung und Aufbereitung aller Unterlagen
- [3] gründliche Gebäudeaufnahme bei Vor-Ort-Termin
- [4] Analyse sämtlicher Dienstleistungsverträge hinsichtlich Qualität und Preis
- [5] Überprüfung der Qualität von Dienstleistungen vor Ort

Und danach? Freuen Sie sich auf praxiserprobte Arbeitsabläufe, individuelle Betreuung durch einen persönlichen Ansprechpartner und passgenauen Service: 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Einfach anrufen oder Mail senden!

Ihr Ansprechpartner:

Detlef Volz
Teamleiter Eigentumsverwaltung
Tel. 06151 3600-322
volz@heagwohnbau.de

Weitere Informationen auch im Internet unter:
www.heagwohnbau.de

Bad Nauheimer Straße 4
64289 Darmstadt
Tel. 06151 3600-300
Fax 06151 3600-350
info@heagwohnbau.de
www.heagwohnbau.de

**SO GÜNSTIG
KOMMEN WIR NICHT
MEHR ZUSAMMEN.**

Aktionspreis gültig bis 31.07.2018

Der ASX

BASIS 1.6 Benziner
86 kW (117 PS) 5-Gang

**Klimaautomatik
Audiosystem**

Statt 19.490,- EUR¹

nur

14.990 **EUR²**
,-

5
Jahre
Garantie*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007 ASX BASIS 1.6 Benziner 86 kW (117 PS)
5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 6,9; außerorts 4,9; kombiniert 5,7.
CO₂-Emission kombiniert 131 g/km. Effizienzklasse C.

1| Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, Mielestraße 2, 61169 Friedberg, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten, Metallic- und Perleffektlackierung gegen Aufpreis.

2| Hauspreis

AUTOHAUS ISER
RIEDSTADT

Autohaus Iser Riedstadt GmbH
Griesheimer Str. 33
64560 Riedstadt-Wolfskehlen
Telefon 06158 822450
www.autohausiser.de



Großkreutz weg, Platte verletzt, Boyd bleibt

Bei den Lilien kommt das Personalkarussell in Gang

Von Stephan Köhnlein

Bis Sonntag kann sich Kevin Großkreutz noch amtierender Weltmeister nennen. Doch der sportliche Abstieg, den der Mann für die Außenbahn in den vergangenen vier Jahren erfahren hat, ist enorm.

Erst wurde er bei seinem Herzensverein Borussia Dortmund ausrangiert, dann ein missglückter Wechsel in die Türkei, die Bundesliga-Abstieg mit dem VfB Stuttgart, dort das Aus nach einer Schlägerei im Rotlichtviertel, ein Neuanfang in der Zweiten Liga bei Darmstadt und nun ein weiterer Anlauf bei Drittliga-Aufsteiger KFC Uerdingen.



Bei den Lilien konnte der von Torsten Frings geholt Großkreuz die Erwartungen

Nur selten konnte (Noch-)Weltmeister Kevin Großkreutz am Böllenfalltor sein Können aufblitzen lassen. (Archiv-Foto vom Spiel gegen St.Pauli). Jetzt verlässt er den Verein vorzeitig und schließt sich dem KFC Uerdingen an. Foto: Arthur Schönbein

ter Nachfolger Dirk Schuster verlor er seinen Stammsplatz, gehörte zu jenen Spielern, denen der Trainer einen Wechsel nahelegte. Mit seinem Abgang verlieren die Lilies etwas Glamour. Auf den Ex-Nationalspieler hatten sich viele Augen gerichtet. Aber Schuster ist ohnehin ein Trainer, der viel Wert auf das Kollektiv legt.

fer Terrence Boyd Sinn. Der US-Nationalspieler erzielte in der vergangenen Saison zwar nur vier Treffer, saß oft auf der Bank und manchmal sogar auf der Tribüne. Aber er muckte nie auf – und wenn er gebracht wurde, kämpfte er bis zum Umfallen. Nachdem sein Vertrag zum 30. Juni ausgelaufen war, verständigte man sich nun auf die Fortsetzung der Zusammenarbeit für ein weiteres Jahr.

Boyd könnte für die Lilien sehr wichtig werden, nachdem sich Angreifer Nummer eins Felix Platte im Training verletzt hat und auf voraussichtlich einige Zeit ausfällt. Mit Artur Sobiech plant man in Darmstadt nicht mehr, er kann sich einen neuen Verein suchen. Und ob der zuletzt nach Schottland ausgeliehene Australier Jamie Maclaren tatsächlich wieder ans Böllenfalltor zurückkehrt, ist auch fraglich.

Nach einem 9:0 gegen Hahnau 93 haben sich die Lilien am Sonntag ins Trainingslager verabschiedet. Bis zum 16. Juli bereitet sich die Mannschaft in Lautenbach im Schwarzwald auf die nächste Spielzeit vor – möglicherweise stoßen dann schon weitere Neuzugänge zum Team. Denn Schuster hat angekündigt, dass er noch drei bis vier Spieler holen will, die die Mannschaft wirklich voranbringen.

Weiterhin Kontinuität in der Zusammenarbeit

Sportkreisvorsitzende zum Gespräch bei Kreisverwaltungschefs

Groß-Gerau – „Wir wollen die langjährige gute Zusammenarbeit von Kreis Groß-Gerau und Sportkreis Groß-Gerau fortsetzen.“ Das versicherten sich gegenseitig Landrat Thomas Will, Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer sowie die kürzlich neu bzw. wieder gewählten Sportkreis-Vorstandsspitzen Gerald Kummer (Vorsitzender), Petra Scheible (stellvertretende Vorsitzende) und Dr. Eckardt Stein (stellvertretender Vorsitzender) bei ihrem Treffen im Landratsamt. Die drei Vorstandsmitglieder, die sich als Team verstehen und für drei Jahre gewählt wurden, besuchten am Donnerstag, 5. Juli, den Landrat und seinen Stellvertreter, um sich über die künftige Arbeit auszutauschen. An dem Gespräch nahmen zudem Jochen Melchior, Fachdienstleiter Kultur, Sport und Ehrenamt, sowie Regina Plettrichs, Fachbereichsleiterin Steuerung, teil.



Zum Gedankenaustausch trafen sich (von links) Landrat Thomas Will, Erster Kreisbeigeordneter Walter Asheimer, Petra Scheible (stellvertretende Sportkreisvorsitzende), Fachdienstleiter Kultur, Sport und Ehrenamt Jochen Melchior, Sportkreisvorsitzender Gerald Kummer, Fachbereichsleiterin Steuerung Regina Pleitrichs und Dr. Eckardt Stein (stellvertretender Sportkreisvorsitzender) im Groß-Gerauer Landratsamt.

Foto: Kreisverwaltung

Das neue Team an der Sportkreis-Spitze „ergänzt sich bestens“, sagte Petra Scheible. Es habe sich bereits über die Aufgabenverteilung abgestimmt, sagte Gerald Kummer, zum Beispiel was Termine, rechtliche Angelegenheiten, Fortbildungen oder Ehrungen angeht. Letztlich über die Geschäftsverteilung befunden wird bei der konstituierenden Vorstandssitzung am 7. August. „Wir werden auf jeden Fall nicht alles umkrempeln. Wir können schließlich auf guten vorhandenen Struktu-

ren aufbauen“, betonte Gerald Kummer, der Wolfgang Glotzbach als Vorsitzender ablöste. Nicht nur der Kreis Groß-Gerau, auch der Landessportbund bleibe bewährter Kooperationspartner.

„Wir haben zwar den Wechsel an der Spitze des Sportkreises. Aber die gemeinsame Arbeit von Kreis und Sportkreis ist seit vielen Jahren von Kontinuität und von für den Sport engagierten Menschen geprägt“, sagte Landrat Will. Einig ist man sich zum Beispiel darin, wie wichtig der Schulsport ist. Dafür werden angesichts steigender Schülerzahlen neue Hallen gebaut, andere – wie bald die Kreissporthalle Groß-Gerau – werden saniert. Bei allen Schulbaumaßnahmen wird

konsequent auch an die bewegungsfreundlichen Schulhöfe gedacht. Und: Die kreiseigenen Hallen stehen gebührenfrei zur Verfügung.

„Die Koalitionsfraktionen im Kreistag sind sich einig, dass Sport eine Gemeinschaftsaufgabe ist, die alle über Steuern und Umlagen zu finanzieren haben“, sagen Thomas Will und Walter Astheimer zu diesem politischen Signal. „Sport und Gesundheit haben einen großen Stellenwert im Kreis Groß-Gerau“, ergänzt Walter Astheimer. Dazu passt die große Gesundheitskonferenz, die Ende Oktober im Landratsamt stattfindet und an der sich der Sportkreis beteiligt.

Die Gemeinsamkeiten bei den Zielen sind zahlreich: die

Vereinsarbeit und den Sportstättenbau fördern, weitere Handlungsempfehlungen aus dem Sportentwicklungsplan des Kreises umsetzen, Seniorensportangebote ausbauen, Integration durch Sport befördern, auch Menschen mit wenig Geld den Zugang zu Sport ermöglichen, bei sportlichen Aktivitäten verstärkt und erkennbar gegen Rassismus eintreten.

Jochen Melchior sprach bei dem Treffen weitere anstehende Themen an: So soll ein neues Konzept für die Sportlehrerung des Kreises entstehen, das Thema Schwimmunterricht soll stärker in den Fokus rücken und erste Planungen für „Der Kreis rollt 2020“ werden angegangen.

Aktiv für den Klimaschutz

Kommunen aus dem Kreis Groß-Gerau beim Stadtradeln aktiv

Groß-Gerau – Frische Luft, tolle Natureindrücke, Schluss mit der Parkplatzsuche – in der Zeit vom 27. Mai bis 16. Juni 2018 sind im gesamten Kreis Groß-Gerau 2577 Radlerinnen und Radler für die Klimaschutz-Kampagne „Stadttradeln in die Pedale getreten“. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 600.862 Rad-Kilometer sind im Kreis Groß-Gerau zusammen gekommen, das entspricht der 15-fachen Länge des Äquators und einer CO₂-Einsparung von rund 85.000 Kilogramm. „Ein tolles Ergebnis“, freut sich Franziska Knaack, die Radverkehrsbeauftragte des Kreises Groß-Gerau.

Wer radelt schützt das Klima. Jeder emissionsfrei zurückgelegte Kilometer bedeutet: Es wird weniger CO2 in die Luft gepustet. Deshalb hatte sich der Kreis Groß-Gerau in diesem Jahr zum vierten Mal wieder an der deutschlandweiten Kampagne Stadtradeln beteiligt. Mit einem Radrouthenetz von insgesamt 500 Kilometern und einem ambitionierten Radverkehrskonzept fördert der Kreis Groß-Gerau aktiv den Umstieg aufs Null-Emissions-Fahrrad, betonte auch der Landrat Thomas Will.

Der Startschuss der Kampagne erfolgte im Rahmen des autofreien Sonntages „Der Kreis rollt“ am 27. Mai 2018, bei dem das klassifizierte Straßennetz zwischen Rüsselsheim-Bauschheim und Riedstadt-Erfelden in der Zeit von 10 bis 18 Uhr für den Kfz-Verkehr gesperrt blieb. Insgesamt ha-

ben sich in dem Jahr wieder 13 Landkreis-Kommunen am Stadtradeln beteiligt, 89 Parlamentarier hatten sich im gesamten Kreis zum Stadtradeln angemeldet. „Ginsheim-Gustavsburg hat die Kommunenwertung „Fahrradaktivstes Kommunalparlament“ von Mörfelden-Walldorf und Riedstadt gewonnen“, so Franziska Knaack.

Und auch bei den absolut gefahrenen Kilometer haben die Teams aus Mörfelden-Walldorf mit 182.158 Kilometer vor Rüsselsheim am Main (170.735 Kilometer) und Bischofsheim (47.300 Kilometer) die Nase vorn. „Kein Wunder also, dass Mörfelden-Walldorf mit 5,52 Kilometer pro Einwohner die fahrradaktivste Kommune im Kreis Groß-Gerau ist – vor Bischofsheim und Rüsselsheim am Main“, so die Radverkehrsbeauftragte.

Insgesamt wurden im Kreis Groß-Gerau im Rahmen der Kampagne etwas weniger Kilometer gefahren, gleichwohl so ist aber in den drei fahradaktivistischen Kommunen trotzdem ein Anstieg zu verzeichnen gewesen. „Vor allem freut es mich, dass sich Newcomer-Kommunen aus dem vergangenen Jahr sich wieder fleißig an der Aktion beteiligt haben.“ In der

lag das Team „Kultur123 Stadt
Rüsselsheim“ vor dem Team
Umweltamt Rüsselsheim und
der Kreisverwaltung Groß-Ger-
au (mit Kreisklinik).

Bei den Teams mit den meisten Kilometern pro Teilnehmer

landete das 2er Team „Grieselsheim“ (wie im Vorjahr) mit 1.266,4 Kilometern ganz vorn, gefolgt von „Beruflichen Schulen“ und „Die Günthers“. Das Team mit den absolut meisten Kilometern war mit 36.141 Kilometern „Opel Quintuplet“, gefolgt von Atlas Mörfelden und den „SKG Radlern“, dem Radsportverein Blau-Gelb Groß-Gerau und der Kreisverwaltung Groß-Gerau.

Beim Wettbewerb der Schulen ergab sich folgendes Bild: Hier siegte das Team der Beruflichen Schulen Groß-Gerau mit 963,3 Kilometer pro Teilnehmer vor der Werner-Heisenberg-Schule (421,1 Kilometer pro Teilnehmer) und der Grundschule Wolfiskehlen (331 Kilometer pro Teilnehmer). Auch bei den absoluten Zahlen lagen die Beruflichen Schulen mit 8.669 Kilometern vor der Bertha-von-Suttner-Schule (8.285 km) und der Gerhart-Hauptmann-Schule (7.386 km).

„Ich möchte mich bei den teilnehmenden Schulen sowie bei den Kommunen und den Teamkapitänen herzlich bedanken, die für diese Aktion kräftig die Werbetrommel gerührt und uns tatkräftig unterstützt haben“, sagte Landrat Will.

„Die fahrradaktivsten Schulen und Kommunen wird der Kreis Groß-Gerau noch extra auszeichnen“, kündigte Will an. „Das soll andere motivieren, im kommenden Jahr wieder beim Stadtradeln mitzufahren.“

Wenn in der Freizeit Konflikte entstehen

Urlaubsseelsorge – ein Angebot der evangelischen Kirche

Nauheim - Die Nauheimer Landfrauen konnten Anfang Juli den ehemaligen Nauheimer evangelischen Pfarrer i.R. Theodor Fenske begrüßen. Er berichtete über seine unterschiedlichsten Aufenthaltsorte als Urlaubsseelsorger. Ob auf einem fünf Sterne Kreuzfahrtschiff oder in fast allen Bundesländern Österreichs wie auch auf Teneriffa mit eigener Pfarrstelle.

„Urlaub und Freizeit ist eine besondere Zeit für viele Menschen, die schönste Zeit des Jahres“, so Pfarrer Fenske. Man sucht Entspannung und Regeneration für Körper und Seele. Doch sprach er auch den Alltag an, es sei immer weniger Zeit für sich und andere. Hier tun sich Probleme auf, die nicht bewältigt werden, weil die Gespräche und das Miteinander zu kurz kommen. Im Urlaub hofft man, dass sich alles bessert und in Luft auflöst.

Doch meistens kommt es anders, Konflikte entstehen, man ist nicht gewohnt, rund



Einen spannenden Vortrag gab es für die Nauheimer Landfrauen. Der ehemalige Urlaubsseelsorger Theodor Fenske berichtete aus seinem Arbeitsalltag.

Foto: Privat

um die Uhr zusammen zu sein. Aber was hat Urlaub mit Kirche zu tun?

„Die Urlaubszeit sie ist auch eine ideale Zeit für eine Begegnung mit Gott und Kirche“, so Pfarrer Fenske. Aus diesem Grunde zeigt sie sich offen und vielfältig und erreicht somit die Menschen und vereint sie zu einer „Gemeinde auf Zeit“. Dies kann

ten die Zuhörerinnen aus den lebendig vorgetragenen Schilderungen des Pfarrers entnehmen.

Zahlreiche Beispiele wurden aufgezeigt, die für eine besondere Atmosphäre am Urlaubsort sorgten, wie Gottesdienste im duftenden Blumenfeld, ein fröhliches Miteinander mit Einheimischen, spontane Gesänge mit Musik und vor allem die intensiven Gespräche. Eine Erfahrung mit Menschen, die mehr oder weniger frei vom Alltagsstress sind. Die Menschen öffnen sich und teilen sich mit, nehmen Anteil am Geschehen.

Interessant war zu erfahren, dass die Bindung an die Ortsgemeinden immer mehr abnimmt und Kirche für viele im Alltag keine große Rolle mehr spielt, jedoch großes Interesse in den Urlaubsorten an kirchlichen Angeboten besteht. Manche Menschen finden dadurch wieder Zugang zu der ihnen fremd gewordenen Religion, nutzen die Gelegenheit für Fragen nach sich selbst und

den Sinn des Lebens, Fragen nach Gott. „Gott nimmt uns keine Probleme ab, aber er hilft uns sie zu tragen“, sagt Pfarrer Fenske.

Die Ziele der Urlaubsseelsorge tragen ihr nötiges dazu bei. Wie etwa ein möglichst breit gefächertes und qualitativ hochwertiges Angebot für Touristen zu ermöglichen. Urlauber mit der frohen Botschaft in Kontakt zu bringen und ihnen Raum zu geben, Gedanken zu sortieren, neue Impulse zu erhalten, zu sich selbst zu kommen, Ruhe finden.

Am Ende der interessanten und aufschlussreichen Gesprächsrunde waren sich die Teilnehmerinnen einig, dass das, was Herr Pfarrer Fenske praktizierte, gelebt und am Abend bei den Nau´mer Landfrauen im Café Stelzer erzählt, echte Lebenshilfe ist.

Mit Nau´mer Spezialitäten bedankte sich der Vorstand bei dem ehemaligen Urlaubsseelsorger.

A.Dammell/ggr

Flaggentag des Bündnisses „Mayors für Peace“

Für eine Welt ohne Atomwaffen

Groß-Gerau - Anlässlich des Flaggentags des weltweiten Bündnisses „Bürgermeister für den Frieden“ am 8. Juli hisste Landrat Thomas Will erstmals die Fahne der Mayors for Peace. Der Kreis Groß-Gerau ist dem Bündnis in diesem Jahr beigetreten. Die Flagge symbolisiert den Einsatz des Netzwerks – dem in Deutschland aktuell 272 Kommunen angehören – für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen. In diesem Jahr appellieren die Verwaltungschefs zudem an die Atommächte und weitere Staaten der Weltgemeinschaft, den im Juli 2017 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Atomwaffenverbotsvertrag zu unterzeichnen.



Premiere am Landratsamt: Zum ersten Mal hisste Landrat Thomas Will die Flagge des Bündnisses „Mayors for Peace“, dem der Kreis Groß-Gerau seit diesem Jahr angehört. Der Kreis zählt damit zu den aktuell 272 Kommunen in Deutschland, die anlässlich des Flaggentags 8. Juli mit der Fahne deutlich machen, dass sie für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen eintreten.

Foto: Kreisverwaltung

„Atomwaffen nehmen keine Rücksicht auf Grenzen oder Nationen. Ihr Einsatz trifft immer Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden. Wir als Landräte und Landrätinnen, Bürgermeister und Bürgermeisterinnen sind verantwortlich für die Sicherheit und das Leben unserer Bevölkerung. Wir wenden uns daher gegen Atomwaffen und ihre weltweite Verbreitung“, er

klärte Landrat Thomas Will anlässlich des Flaggentags 2018.

Der jährliche Flaggentag erinnert an das Rechtsgutachten des Internationalen Gerichtshofes (IGH) in Den Haag vom 8. Juli 1996. Es stellt fest, dass die Androhung und der Einsatz von Atomwaffen gegen internationales Recht und damit gegen die Prinzipien des hu-

manitären Völkerrechts verstoßen. Darüber hinaus hat der IGH die völkerrechtlich verbindliche Verhandlungspflicht, um zu einer tatsächlichen vollständigen atomaren Abrüstung zu gelangen.

Die Organisation Mayors für Peace wurde 1982 vom Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Unter dem Motto „Städte sind keine Zielscheiben“ (Cities Are Not a Target)

treten die Bürgermeister/innen und Landräte/Landrätinnen für den Frieden, für die Abschaffung der Atomwaffen und für den internationalen Verbotsvertrag ein. Für die gemeinsame Aktion der Mitgliedsstädte und -gemeinden in Deutschland hat die „2020 Vision Campaign“ der Mayors for Peace eigens eine Flagge erstellt.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Stadtkirchengemeinde Groß-Gerau	
Sonntag, 15.07. 10.00 Uhr Sommerpredigtreihe „Biblische Paare – Biblische Geschichten über Freundschaften, Lieb- schaften, Leidenschaften.“ „Jesus von Nazareth und Maria aus Magdala“ – Aber Jesus, ausgerechnet Maria? - Mit Pfarrerin und Dekanin Birgit Schlegel	
Evangelische Kirchengemeinde Groß-Gerau-Süd	
Sonntag, 15.07. 09.30 Uhr Gottesdienst im Altenheim	
10.30 Uhr Gottesdienst	
Evangelische Kirchengemeinde Nauheim	
Sonntag, 15.07. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Stefanie Bischof	
Mittwoch, 18.07. 10.15 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim mit Pfarre- rin Loretta Stroh	
Evangelische Kirchengemeinde Trebur/Astheim	
TREBUR Sonntag, 15.07. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Vikarin Jessica Hamm	
Dienstag, 17.07. 08.00 Uhr Meditatives Angebot am Morgen, Tref- fen im Pfarrhof, je nach Wetterlage im Freien oder im Gemeindehaus	
Mittwoch, 18.07. 06.00 Uhr Yoga für Männer 15.00 Uhr Geburtstagscafé 18.00 Uhr Kirchenchor	
ASTHEIM Sonntag, 15.07. 08.30 Uhr Gottesdienst mit Vikarin Jessica Hamm	
Evangelische Kirchengemeinde Wallerstädten	
Sonntag, 15.07. 18.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant W. Bauer	
in der Kirche. Bitte beachten: Geänderte Uhrzeit wegen des WM Endspiels!	
Evangelischen Kirchengemeinde Geinsheim/Hessenaue/Kornsand	
Samstag, 14.07. 14.30 Uhr Gottesdienst zur Trauung von Patrick und Maren Demel	
Montag, 16.07. 20.00 Uhr Clubfrauen	
Mittwoch, 18.07. 20.15 Uhr Kirchenchor	
Sonntag, 15.07. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Markus Paul Gärtner	
Freitag, 20.07. 09.30 Uhr Vormittags-Spielgruppe „Kleine Mäuse“	

TIER DER WOCHE

Mimi ist sanft, ruhig und ausgeglichen

Die süße kleine Bodeguero Hündin Mimi ist 2011 geboren. Sie ist kastriert und stubenrein. Am liebsten sitzt Mimi auf dem Schoß oder eben ganz nahe bei ihren Menschen. Was diese Hunde von vielen anderen Terrier-Rassen unterscheidet, ist ihre sanfte Art, ihre Ruhe und Ausgeglichenheit.

Mimi lebt in einer Pflegestelle und verträgt sich mit Katzen. Sie läuft ohne Leine und hat keinen Jagdtrieb. Eine bezaubernde kleine Maus - wenn man einen Schmuse- und Kuschelhund sucht - die aber auch gerne Spaziergänge unternimmt. Sie ist sehr gelehrig und die 7 Jahre merkt man ihr überhaupt nicht an. Wer möchte Mimi kennenlernen?

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Claudia Kemmler über E-Mail: claudia.kemmler@web.de oder per Telefon 0162 2689743 ggr



Ein Weinfest mit Oldieparty

Verantaltung auf der SKG Tennisanlage in Wallerstädten

Wallerstädten - Zur Wein & Oldie Party mit Live Musik präsentiert der Vorstand der Tennisabteilung ein neues Highlight anlässlich des Weinfestes. Dieses Jahr ist es „Live Musik mit Reiner Kowalski“. Der Eintritt kostet an der Abendkasse € 12,00 pro Person und im Vorverkauf, der bereits am Montag, den 9. Juli 2018 startet, € 10,00. Karten sind erhältlich im Tennis Restaurant La Terrazza sowie im Fotoladen, Darmstädter Straße 4 in Groß-Gerau. ggr

Bereits zum 6. Mal bieten 2 Er wird super Stimmung mit Winzer ihre Weine an. Dieses Elvis Songs, Oldies, Schlager und Rock'n Roll auf die Schnabel aus Gau-Bickelheim und Weber aus Gau- gibt auch weitere Getränke

Fachtag „Engagiert integrieren“

Informationsveranstaltung des Kreises Groß-Gerau im November

Groß-Gerau - „Engagiert integrieren! – Unsere Gesellschaft vor Ort gestalten“ heißt ein Fachtag im Landratsamt, der für Samstag, 3. November 2018, geplant ist. An diesem Tag wird es Vorträge, Austauschforen und Workshops geben, teilt Organisatorin Barbara Weber vom Fachdienst Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung mit.

Der Fachtag ist vor zwei Jahren in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe entstanden und hat sich zu einer Plattform für Ehrenamtliche und Interessierte im Bereich Integration entwickelt. Im Vordergrund stehen Austausch und Informationsweitergabe.

Bei den Foren geht es unter anderem um die kommunikative Kraft des gemeinsamen Kochens und Essens, um Familienpaten und um Integration durch Sport. Ein Vortrag behandelt Funktionen und Erscheinungsformen von rassistischen Denk- und Handlungsweisen. Workshops drehen sich um die aktuelle Rechtslage beim Familiennachzug, mehrsprachiges Aufwachsen von Kindern oder auch um Alltagsrassismus. Zudem wird an zahlreichen Infoständen über Integrationsarbeit informiert. Die Teilnahme ist kostenfrei.

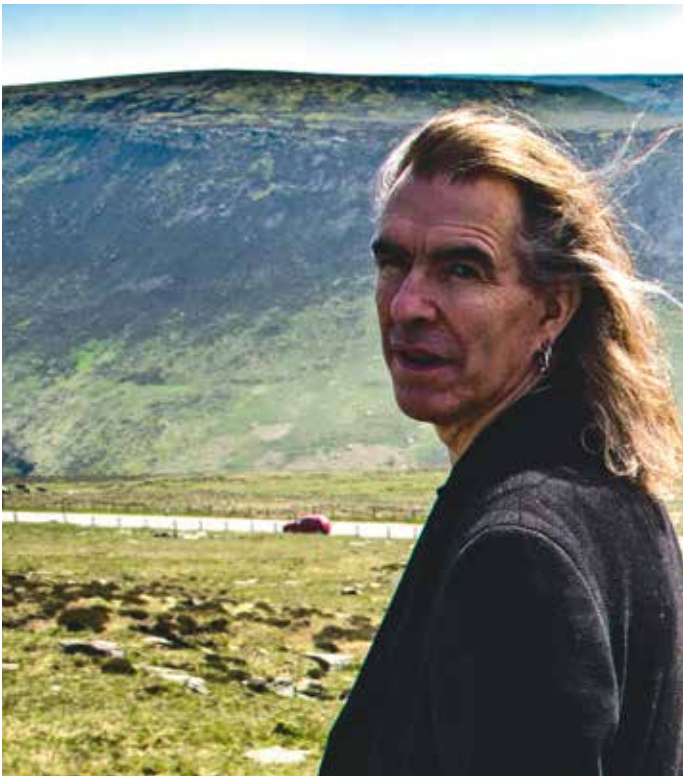
Der Kreis Groß-Gerau organisiert die Veranstaltung gemeinsam mit dem Caritasverband Offenbach/Main, dem Diakonischen Werk Groß-Gerau – Rüsselsheim, der Kreisvolkshochschule, Kultur 123 Rüsselsheim, dem Evangelischen Dekanat Groß-Gerau – Rüsselsheim und dem Hessencampus Groß-Gerau – Rüsselsheim. Anmeldungen sind bis 19. Oktober möglich per Telefon (06152 989-794) oder E-Mail (ehrenamt@kreisgg.de). Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit gibt es auch im Internet auf www.kreisgg.de/ehrenamt/fachtag.

ggr

Alles neu beim Festival Volk im Schloss

Frisches Logo, frischer Name, frische Website

Groß-Gerau – Alles neu! So lautet nicht nur der erste Hit des diesjährigen Headliners MIA.. Der Ausdruck passt auch zum Festival im Groß-Gerauer Schloss Dornberg, das in diesem Jahr mit komplett neuem Gesicht erscheint. Neues Logo, neue Website, und auch der Name wurde erneuert: „Volk im Schloss – Das Festival für alle!“ Neu ist ebenfalls, dass in diesem Jahr der Eintritt zu allen Veranstaltungen des Festivals vom 24. bis 26. August grundsätzlich frei ist.



Justin Sullivan, Sänger der „New Model Army“, gastiert am Freitag, 24. August 2018, bei Volk im Schloss in Groß-Gerau. Foto: Veranstalter

Nicht neu ist, dass Volk im Schloss ein Festival der besonderen Art, vor allem der besonderen Vielfalt ist. Im historischen Schloss Dornberg am Rande der Kreisstadt Groß-Gerau gastieren Ende August wieder namhafte Bands der nationalen und internationalen Musikszene. Dazu gibt es Theater, Kabarett, Performances, ausgefallene Speisen und alles, was Kinderherzen erfreut.

Die Veranstalter – Stadt und Kreis Groß-Gerau kooperieren eng mit der BühnenRiedstadt – legen großen Wert auf ein breites und besonderes Rundumangebot für alle Altersgruppen. Das kulinarische Angebot hebt sich deutlich vom üblichen Festivalangebot ab und ist vor allem eines – von regionalen Erzeugern. All diese Genüsse nimmt man im heimeligen Biergarten auf der Schlosswiese zu sich. Kenner des Festivals bringen auch gern die eigene Picknickdecke mit und machen es sich auf der Wiese bequem. Mitten in dieses Ambiente platzieren die Veranstalter ein atemberaubendes Programm.

Die Berliner Band MIA. um ihre charismatische Sängerin „Mieze Katz“ ist der musikalische Headliner am Freitag, 24. August. Im Rahmen ihrer „Nie wieder 20“ Tour präsentiert MIA. ihre größten Hits aus 20 Jahren Bandgeschichte. Zum Beispiel die erste Sin-

gle aus dem Debüt-Album mit dem aus heutiger Sicht geradezu programmatischen Titel „Alles neu“. „Hungryes Herz“ war ein zweiter Eckpfeiler. Mit diesem Song trat MIA. 2004 beim deutschen Vorentscheid zum Eurovision Song Contest an.

Vorher präsentiert die BühnenRiedstadt „Die Niegelungen – Ein Ring sie alle zu knechten“; eine „sagenhafte“ Opernfarce von Christian Suhr, frei nach Richard Wagners Mammutwerk und Tolkiens Fabelwelten. Es geht um den größten Schatz aller Zeiten. Zu erleben ist eine wilde Mischung aus Heavy Metal, Herr der Ringe und Hohem Lied der Minne.

Als Late-Night-Special wird Justin Sullivan, Sänger der legendären „New Model Army“, mit einer exklusiven Solo-Show in die Nacht überleiten.

Samstag und Sonntag stehen ganz im Zeichen der Familie. Ein Märchenzelt mit Kindertheater, Straßentheater, Kinderschminken, Ballonkunst und eine Kinderbetreuung werden samstags ab 15 Uhr

und sonntags ab 11 Uhr angeboten.

Am Samstagnachmittag heißt es „Bühne frei für Siegfried & Joy“. Die Shooting-Stars der Indie-Zauber-Szene begeistern und gewannen den Merlin-Zauber-Slam-Award. Tiger auf der Bühne haben die beiden Disco-Magier nicht nötig, vielmehr werden sie dort selbst zu welchen.



KHARMA eröffnen danach das Abendprogramm. Songs von Hall & Oates, Matchbox Twenty, The Common Linnets, Gino Vanelli oder Maroon 5 werden nicht kopiert, sondern in eigenen, zeitlosen Versionen interpretiert.

Nahtlos geht es über in ein kabarettistisches Highlight, wenn Thomas Freitag, Die Feisten und Nessi Tausend-schön in einer exklusiven gemeinsamen Show die

Lachmuskeln reizen: einmalig und nur beim Volk-im-Schloss-Festival.

Danach wird die hessische Rockband schlechthin mächtig einheizen: Die Rodgau Monotones garantieren mit ihren größten Hits aus 40 Jahren Bandgeschichte ausgelassene Partystimmung. Mit einer gehörigen Portion Soul läuten schließlich Rhonda das Finale am Samstag ein. Die gefühlvolle und ausdrucksstarke, mit einem einzigartigen Vibrato gekrönte Stimme der Sängerin Mila Milone ist das Markenzeichen der Band.

Der Festivalsonntag beginnt um 11 Uhr mit einer Kinder-Musikshow zum Mitrocken für die ganze Familie. Die Pianino-Band garantiert tanzen-de, springende und singende Kinder. Beim anschließenden Konzert von „Türzuesieht“ ist Abwechslung die einzige Konstante und Monotonie ein Fremdwort. Die Band um das hessische Urgestein Olaf Mill lädt zu einer musikalisch-humoresken Weltreise der besonderen Art ein – zu einer Melange aus Perlen der Rock- und Popgeschichte im exotischen Gewand, überraschend neuen Arrangements nebst unerwarteten textlichen Neugestaltungen und vielen exotischen Instrumenten.

Zu Volk im Schloss kommt man zu Fuß, per Rad oder mit der Bahn; der Bahnhof Groß-Gerau - Dornberg ist nur wenige Gehminuten entfernt. Direkt am Eingangstor zum Schloss befindet sich ein großer Fahrrad-Parkplatz.

Volk im Schloss findet im Rahmen des Kultursommers Südhessen statt und wird gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und unterstützt von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen. Weitere Informationen: www.volk-im-schloss.de sowie auf www.facebook.com/volkimschloss.

Alltagshilfe in leichter Sprache

„Kreis Kompass“ hilft bei Orientierung im Kreis Groß-Gerau

Groß-Gerau – Wer aus einem anderen Land kommt, die Sprache wenig beherrscht, fühlt sich beim Gang durch den deutschen Behördendschungel schnell allein gelassen: Wohnung suchen und anmelden, Aufenthaltstitel beantragen, Deutschkurs buchen – bei diesen und ähnlichen Fragen sorgt der „Kreis Kompass“ des Kreises Groß-Gerau nun für Orientierung.

Das Büro für Integration des Kreises Groß-Gerau hat nun eine erste Orientierungshilfe entwickelt, um das Ankommen im neuen Lebensumfeld zu erleichtern. Bei dem „Kreis Kompass“ mit 14 Kapiteln handelt es sich um eine Informationsbroschüre, welche in leichter Sprache geschrieben ist. „Wir möchten mit diesem Heft möglichst viele Menschen erreichen und ihnen das Ankommen im Kreis Groß-Gerau so einfach wie möglich machen“, betont Landrat Thomas Will.

Durch das Schreiben in leichter Sprache bietet der „Kreis Kompass“ vielen Menschen die Möglichkeit die Informationen zu verstehen. Auch für Personen mit Lese- und Schreibschwäche, Menschen mit einer Behinderung oder Menschen, die die deutsche Sprache neu erlernen ist ein Verstehen der Broschüre gewährleistet. Um den deutsch-lernenden Menschen behilflich zu sein sind viele Wörter nicht nur erklärt, sondern auch deren Aussprache aufgezeigt. So wird beispielsweise die Abkürzung „Kfz“ als „Ka eff zett“ dargestellt.

In der Broschüre finden sich nicht nur Anlaufstellen für Behördengänge oder Kurse, sondern auch Erklärungen und Informationen über strukturelle und kulturelle Gegebenheiten. Der „Kreis Kompass“ erklärt, wie und bei welcher Behörde man zum Beispiel einen Wohnsitz anmeldet. Anschließend wird das Wohnen selbst zum

tete sind weitere Inhalte der Broschüre. Zudem sind Adressen von Ärzten, Behörden und anderen wichtigen Institutionen sowie Worterklärungen abgedruckt. „Wir sehen den „Kreis Kompass“ als besonderen Service für die Zugewanderten. Die Broschüre kann natürlich auch Haupt- und Ehrenamtlichen sowie allen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren eine wertvolle Unterstützung in der täglichen Arbeit sein“, betont Nilüfer Kuş, die Leiterin des Integrationsbüros des Kreises Groß-Gerau.

Der „Kreis Kompass“ ist ein Projekt der WIR Koordinatorin Patrizia Frank, deren Stelle im Büro für Integration des Kreises Groß-Gerau angesiedelt ist. „Natürlich erheben die enthaltenen Informationen keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Trotzdem versuchen wir, den „Kreis Kompass“ in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren, damit die Bürgerinnen und Bürger immer



Gut angekommen im Kreis Groß-Gerau: Landrat Thomas Will (rechts) hat den Kreis Kompass vorgestellt. Mit auf dem Bild (von links) Nilüfer Kuş, die Leiterin des Integrationsbüros des Kreises Groß-Gerau sowie WIR-Koordinatorin Patrizia Frank (Landesprogramm „WIR“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration). Foto: Kreisverwaltung

„Leichte Sprache mit einfachen Wörtern und kurzen Sätzen, vielen Erklärungen und dem Verzicht auf Fremdwörter können viele gut verstehen.“

Das Heft richtet sich nicht nur an Zugezogene aus dem Ausland – auch Menschen, die aus anderen Regionen Deutschlands in den Kreis kommen, erfahren bei der Lektüre viel Wissenswertes. Informationen für Geflüch-

tema: Wie findet man eine Wohnung? Wie wird ein Mietvertrag abgeschlossen? Und: Wie wird die Mülltrennung gehandhabt? Sprachkurs, Kita-Plätze, Informations rund um die Themen Arbeit und Ausbildung, Beratung für Familien, Gesundheit, Bus und Bahn, Finanzen und Versicherungen, Bürgerbeteiligung, Freizeitgestaltung und spezielle Informationen für Geflüch-

auf dem neuesten Stand sind“, sagt Patrizia Frank. Der Kreis Kompass ist als Webversion auf der Kreis-Homepage unter www.kreis-gg.de/kreis-kompass zum Downloaden und Ausdrucken zu finden. Bei Fragen und Anregungen können sich Interessierte an das Büro für Integration des Kreises Groß-Gerau unter bfi@kreis-gg.de wenden.

Gedankenaustausch mit Partnerstadt

Europäische Städtepartnerschaft - Groß-Gerauer Delegation bei Festtagen in Tielt

Groß-Gerau - „Die Tielter feiern gerne, intensiv und oft bis in den frühen Morgen“, so lautete zum Ausklang des Tielter Stadtfestes die einhellige Meinung der offiziellen Delegationen aus den teilnehmenden europäischen Partnerstädten Brignoles, Bruneck, Szamotuły und Groß-Gerau.



Buntes Treiben in Tielt. Foto: Kreisverwaltung

Mit zahlreichen Eindrücken von freundschaftlichen Begegnungen und informativen Gesprächen ist die Groß-Gerauer Abordnung – Bürgermeister Erhard Walther und Städtepartnerschaftsbeauftragte Sabine Eberlein – vom erlebnisreichen verlängerten Wochenende in Tielt zurückgekehrt. Neben der offiziellen Delegation nahmen auf privater Basis Vertreter des Europäischen Freundeskreises und der Freiwilligen Feuerwehr Groß-Gerau am offiziellen Programm teil. „Wir alle haben unser Herz für Belgien entdeckt und dies nicht allein beim gemeinschaft-

lichen Verfolgen des Spiels Belgien gegen Brasilien bei der Fußball-Weltmeisterschaft“, freut sich Bürgermeister Erhard Walther rückblickend.

Gemeinsam mit den Vertretern aus den Partnerstädten hat er den Aufenthalt in Tielt und des abwechslungsreichen Programms genossen. Rund um die große Festbühne auf dem Tielter Marktplatz sowie zwei kleineren Bühnen in der Innenstadt habe sich

stets eine große Menschenmenge eingefunden, die der dargebotenen Musik lauschte, das kulinarische Angebot testete, durch die verkaufsoffenen Geschäfte bummelte oder sich an Jahrmarktbuden vergnügte. Über reges Publikumsinteresse freuten sich die Musiker einer Kapelle aus Dietenheim-Aufhofen bei Bruneck, die in diesem Jahr die offizielle Eröffnung, den Festakt sowie den weiteren Festverlauf mit Auftritten bereicherte.

In seiner Festansprache ging Erhard Walther insbesondere auf die Bedeutung der Städtepartnerschaften ein. Vorrangiges Ziel müsse es – wie bereits in der Vergangenheit – sein, das Verständnis und das Zusammenleben der Menschen in Europa zu verbessern. Die Städtepartnerschaften bilden dafür eine gute Grundlage, denn die gemeinsame Devise lautet: miteinander reden, von einander lernen, einander vertrauen und gemeinsam handeln.

Für die Gäste aus den Partnerstädten prägte neben dem fröhlichen Treiben in den Straßen die europäische Begegnung das Tielter Europafest. Bürgermeister, Stadträte und Städtepartnerschaftsbeauftragte aus den fünf Partnerkommunen Brignoles, Bruneck, Groß-Gerau, Szamotuły und Tielt trafen sich zu ihrer alljährlichen Konferenz und suchten immer wieder den Austausch – sowohl bei der offiziellen Eröffnung als auch als Zuschauer des Bühnenprogramms sowie während der gemeinsamen Mahlzeiten.

In vielen Gesprächen bildete das anstehende Jubiläum der sechzigjährigen Städtepartnerschaft das zentrale Thema. Schließlich wollen die verschwisterten Kommunen das Jubiläum „60 Jahre Ringpartnerschaft“ im kommenden Jahr während der Europa-Tage in Bruneck (26. bis 28. Juli 2019) feiern.

Schöne Aussicht und frische Paella

Eine Kutschfahrt durch die Weinberge

Nauheim - Anfang Juli fuhr Nauheimer VdK Ortsverbandes nach Ludwigshöhe. Mitglieder und Besuche des Ortsverbandes besuchten dort das Weingut Best-Winckler, es gab einen Begrüßungssekt und eine Bretzel, anschließend ging es mit vier Traktoren und Anhängern auf die Fahrt durch die Weinberge.



Gesellige Runde beim Ausflug. Foto: VdK

Unterwegs gab es Weiß-, Rotwein und auch Wasser, es wurde Halt gemacht, um die mitgenommene Fleischwurst mit Brötchen zu genießen. Bei einem weiteren Halt hatten die Gäste die Möglichkeit auszusteigen, um von Weingut-Chef Best direkt im Weinberg über den Weinanbau informiert zu werden. Es gab schöne Ausblicke in die Landschaft, auf Oppen-

heim und die Elisabethenkirche. Zurück im Weingut wurden in zwei Pfannen Paella zubereitet, eine mit Fisch, Garnelen, Muscheln, die zweite mit Fleisch als Zutaten. In gemütlicher Runder verbrachten die Nauheimer die folgenden Stunden. Aus der

Geschenkeabteilung von Weingut Best wurde neben den Weinen das ein oder andere Präsent mit nach Hause genommen. „Schee war´s“ - so die Meinung der Mitfahrer.

VdK/ggr